



Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 18.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolia-Druck Landeck

Nr. 34

Landeck, den 25. August 1962

17. Jahrgang

Früher waren es Händler, die unsere Straßen durchzogen

Anfänge des Bezirkes — Erste Besiedlung — Straßen von früher

Trotz intensiver Bemühungen und trotz verschiedenster Funde aus ältester Zeit kann der Zeitpunkt der ersten Besiedlung im Bezirk Landeck nicht genau eruiert werden. Namhafte Forscher haben es sich zum Ziel gesetzt, in dieses Dunkel Licht und Ordnung zu bringen, was aber bis heute noch nicht voll und ganz gelungen ist.

Als ziemlich sicher stellten diese Forscher und Wissenschaftler jedoch fest, daß die erste Besiedlung des Bezirkes nicht in die ältere Steinzeit (Palaeolithikum) zurückreicht, daß es sogar ziemlich unsicher ist, ob eine solche überhaupt schon in der jüngeren Steinzeit (Neolithikum) der Fall gewesen sein könnte. In dieses Neolithikum fällt in Nordtirol lediglich ein Siedlungsplatz, nämlich die Bären- oder Tischoferhöhle bei Kufstein.

Jetzt gab es aber in der früheren Steinzeit und in der früheren Bronzezeit ungefähr dieselben Steingeräte (neben anderen), sodaß wiederum — nach den Funden gerechnet — nicht genau festzustellen ist, in welche Zeit jene Beile, die im Bezirk Landeck gefunden worden sind, fallen. In Ried im Oberinntal fand man eine schöne alte Flachaxt, in Grins eine Quer- und eine Lochaxt.

Jene Funde aus Ried (Depotfund), das Flachbeil, das bei Landeck, eine Scheibenkopfnadel, ein Dolch, der in der Nähe von Perjen gefunden wurden sowie die Funde bei Galugg (Scheibenkopfnadel), bei Zams (Kugelnkopfnadel), bei Schrofenstein, Stanz (Ösenhalsringe) und das Lappenbeil von Perjen sind ziemlich sicher in die Bronzezeit einzureihen, sodaß man mit einer Besiedlung des Landecker Raumes zu dieser Zeit sicher rechnen kann.

Auch verschiedene Namen des Bezirkes deuten auf eine frühe Besiedlung hin: so sind die Ortsnamen Saur, Perjen, Zams, Grins, Fließ usw. vorromanischen Ursprungs. Romanisch jene von Angedair, Perfuchs, Tobadill, Ischgl, Galtür und vielleicht auch Serfaus und Fiß.

Die ersten Siedler des Bezirkes Landeck gehörten also vermutlich jenem Volksstamme an, die als Breones oder Breuni dem Volksstamm der Illyrer zugerechnet werden. Ob damals die Romanisierung dieser Illyrer durch Zuwanderung aus Italien oder durch ihre äußere Zugehörigkeit zum römischen Reich bewirkt worden ist, konnte bis heute nicht festgestellt werden. (Siehe Landecker Buch, Otto Stolz, Innsbruck, Geschichte der Besiedlung, Seite 77 ff.) Nach der romanischen Zeit wanderten in den Bezirk die Baiuwaren und schließlich auch die Alemannen oder Schwaben ein (ca. 600 n. Chr.), vermischten sich mit der Urbevölkerung, und schließlich wurde die Sprache der Romanen von jener der deutschen fast ganz verdrängt. So erklärten einmal (1516) die Bewohner von Pfunds, sie

könnten den Verhandlungen beim Gerichte Nauders nicht folgen, weil dort romanisch und nicht deutsch gesprochen wurde. Die erste Ansiedlung von Wallisern (Alemannen) kann mit Bestimmtheit in Galtür um 1300 festgestellt werden.

Schriftliche Urkunden und Beweise über Besiedlungen gibt es erst nach dem Jahre 1000 n. Chr. Wenn auch in verschiedenen Kirchen und auch Häusern heute Jahreszahlen früherer Zeiten zu finden sind, so darf man sich dadurch nicht irreleiten lassen, denn die meisten davon haben geschichtlich gesehen überhaupt keinen Wert. 1028 wurde Prutz (Bruttus), 1120 Prutz, Ried und Fließ, um 1200 Stanz, Zams, Fließ, Prutz, Kauns (Chunes), Ladis (Laudes) und Serfaus (Serfus) urkundlich genannt. In Verzeichnissen, die 1275 bis 1300 über steuerpflichtige Leute und die Urbarsgüter der Grafen von Tirol angelegt wurden, werden neben Landeck und Laudeck noch folgende Namen von Orten erwähnt: Stanzertal, Grins (Grinnes), Pians, Schnann (Schnaenne), Prukke, Perfuchs (Prufusse), Angedayr, Tobadill (Tuveldilli), Ried, Fiß (Fuesse), Serfaus, Fendels (Venels), Kauns, Kaunertal, Pfunds (Pfundes), Lafairs, Birkach (Pirchach) und Raut.

Politisch gesehen gehörte der Raum des Bezirkes Landeck zur römischen Provinz Rätien. Später aber eroberten die Baiuwaren den östlichen Teil dieser Provinz, was man aus Urkunden von 763 (Herzog Tassilo) entnehmen kann. 1027 muß das Gebiet dem Bistum Brixen gehört haben, wobei die Bischöfe von Regensburg in Prutz oder in der Gegend um Prutz Grundbesitz gehabt haben müssen. In Lebensbesitz oder in Besitz war das Gebiet zeitweise unter den Grafen von Ronsberg (Annahme, weil der Namen Gottfried, der in einer Pfändungsurkunde genannt wird, lediglich bei den Grafen von Ronsberg zu finden ist), den Grafen von Ulten, und schließlich Albert von Tirol. Demnach war also der Bezirk Landeck mit der Grafenschaft von Tirol bereits seit 1248 vereinigt.

Meinhard I. wurde später (1254) Besitzer des Landes von der heutigen Burschlbrücke (damals: Pons Prienne) inaufwärts bis Hochfinstermünz (Finstermünz), den östlichen Teil des Bezirkes (also von der Burschlbrücke abwärts) erhielt Graf Gebhard von Hirschberg. Später mußte der Hirschberger seinen Besitz an den Grafen Meinhard II. abtreten, sodaß damit alles unter den Grafen von Tirol vereinigt war.

Verkehrstechnisch war der Bezirk Landeck schon seit eh und je einer der wichtigsten. Der Reschenpaß, der Arlbergpaß und der Flexen- und Fernpaß sind doch alles Gebirgsübergänge, die gegenüber anderen wegen ihrer geringeren Gefahren (außer Arlbergpaß) bevorzugt wurden.

So ist es erklärlich, daß hier der Handel und das Gewerbe ziemlich bald aufblühte und auch die verschiedenen Straßenzüge in gutem Zustand sich befunden haben. Bereits unter der Römerherrschaft war eine Verkehrsverbindung durch den Bezirk Landeck, und zwar über den Vintschgau - Reschen - Inntal - Landeck - Imst zum Fernpaß und nach Augsburg bekannt. Wenn auch auf dieser Straße niemals Meilensteine, wie auf der Brennerstrecke, gefunden worden sind, so ist dieser Verkehrsweg doch als vollkommen sicher anzunehmen. Diese römische Verbindung wurde von den nachfolgenden germanischen Herrschern weiter beibehalten und ausgebaut. Nach Imst erhielt 1329 Prutz das Privileg einer Niederlage für die Durchfuhr von Waren und die Gastung von Fremden. In diesen beiden Orten (Imst und Prutz) standen also sogenannte Pallhäuser zur Einlagerung von Ballen und Fässern und die dortigen Besitzer von Fuhrwerken und Zugtieren stellten diese den Fremden und den Kaufleuten gegen Bezahlung eines Lohnes in einer gewissen Reihenfolge (Rod genannt) zur Verfügung. An dieser Fernverbindung Italien - Deutschland waren im Bezirk Landeck nach Prutz auch in Zams, Angedayr (Landeck) und in Nauders Rodstellen. 4 Jahrhunderte lang wurde diese Straße äußerst stark benützt und erhielt vom 14. bis zum 18. Jahrhundert den Namen „Die obere Straße“. Zollstätten waren an dieser in Pfunds, Finstermünz und Nauders.

Daß die Straßen Fernpaß - Reschenpaß immer wieder baulichen Veränderungen unterworfen worden ist, wird den Grund gehabt haben, daß die Strecke besonders von Landeck bis Prutz und von Finstermünz bis Nauders in schwierigsten Gebirgsgegenden angelegt werden mußte. Die heutige Vintschgauer Bundesstraße (Nr. 187) ist von Landeck bis Prutz an ganz anderer Strecke als die frühere „Obere Straße“. Diese führte damals oberhalb des Landecker Schlosses über die „Platte“ nach Fließ und von dort steil zur Pontlatzbrücke (1300 erstmals genannt!). Von Prutz bis Finstermünz (diese alte Brücke wurde 1348 erstmals genannt) mußte die Straße mehrmals den Inn überqueren und führte schließlich von dort in steilen Windungen zur Hochmulde von Nauders.

Vor mehr als hundert Jahren (1850) erhielt dann Freiherr Karl von Ghega, ein damals schon recht berühmter Baumeister und Ingenieur, den Auftrag, die Straße über das heutige Hochfinstermünz - rechts des Inns - in den Felsen zu schlagen. Bereits nach 4 Jahren war dieser Bau vollendet und ist heute noch den Anforderungen des Verkehrs gewachsen!

Die Straße über den Arlberg nach Bludenz - Feldkirch und Bregenz war neben der „Oberen Straße“ über den Fernpaß eine der wichtigsten Zubringerstraßen. Vermutlich ging sie in frühester Zeit von der Rosanna ins Ferwall und weiter über das Silbertaler Winterjoch ins Montafon. Der 4. Kreuzzug folgte dann im 13. Jahrhundert einen Weg über den Arlenberg. 1218 taucht dann der Name „Arl“ erstmals auf. Von diesem Zeitpunkt an wurde die Fahrstraße über den Paß immer wieder benützt und von Jahr zu Jahr verbessert. Heerscharen, Krieger und Handelsleute zogen darüber und bekanntlich benützte der damalige Papst Johannes XXIII. ebenfalls diese Straße als er zum Konzil von Konstanz zog. Als dann 1884 die Arlbergbahn gebaut wurde, nahm der Verkehr über den Paß stark ab, später aber, als sich das Automobil durchzusetzen begann, der Tourismus aufblühte, da erwachte der alte Bergpaß zu neuem Leben.

Es gibt wohl kaum Straßen, auf denen sich nicht in der langen Zeit des Bestehens Gast- und Raststätten ent-

wickelt hätten. Nachweislich waren im Bezirk Landeck 1850 in Flirsch eines, in Landeck deren zwei, eines in Ladis, Pians und Pettneu und zwei in den Orten Nauders und Ried. 1895 sind in Feichten, Galtür, Ladis, Längsthei, Pfunds, Serfaus, Stanz und Tobadill je ein Gasthaus, in Pettneu, Prutz, Ried, See, Strengen, Tösens und Zams deren zwei und in Fließ, Grins, Ischgl, Kappl, Landeck, Nauders, Pians und St. Anton deren drei registriert. Hotels gab es 1895 lediglich eines in Landeck und eines in Nauders.

Daß es vor 1850 Gast- und Raststätten gab, steht ohne Zweifel fest, sie sind aber nur in sehr wenigen Urkunden genannt, sodaß man an eine direkte Statistik nicht denken kann.

Leicht erklärlich ist die Tatsache, daß 1895 in verschiedenen Orten des Bezirkes Landeck mehr Rast- und Gaststätten registriert sind als heute, weil die Straßen - wie oben erwähnt - andere Orte berührt haben.

So führte der Durchzugsverkehr über Fließ zu einem großen Wohlstand in diesem Ort. Drei Gasthäuser sind verzeichnet, der Handel und das Gewerbe hatten „goldene“ Zeiten. Ebenso in Grins, wo die heute noch „Römerweg“ genannte Straße von Stanz über Grins nach Strengen führte (heute ein von Fremden wegen seiner ruhigen, schattigen Waldlage äußerst beliebter Spazierweg), lebte der Handel auf. Grins und Strengen waren bekannte Orte der Schellenschmiede, einer heute fast ausgestorbenen Berufsart. Schließlich brachte der Fremdenverkehr und der Tourismus St. Anton, einen früher unscheinbaren Ort, zu jähem Aufschwung, sind doch dort 3 Gasthäuser 1895 und keines 1850 registriert. 1954 waren es deren 7 und fünf Hotels (neben mindestens 30-40 sogenannten Fremdenpensionen!) Straße und Gasthäuser bildeten und werden immer wieder ein eigenes Ganzes bilden. Mit der Straße lebt auch das Rast- und Gasthaus und auf der anderen Seite wird eine Straße ohne besondere solcher Stätten gemieden werden.

Zahlenmäßig bildet der Bezirk Landeck einen der schwächsten Bezirke seit frühester Zeit. Die erste Volkszählung, die in ganz Tirol 1751 stattfand, zeigt einen Bevölkerungsstand von 10.211 Einwohnern. Dabei sind aber die nicht zum Gerichte Landeck gehörenden Orte See, Ischgl und Galtür mit ca. 1800 Einwohnern nicht inbegriffen, sodaß man damals für den ganzen Bezirk Landeck die Einwohnerzahl mit 12.000 annehmen kann. Im Jahre 1835 war der Stand in Stafflers Landesbeschreibung mit 15.000 Einwohnern registriert und im Jahre 1800 14.715. Die Bevölkerungsziffer hat sich also von 1835 bis 1900 nicht verändert. Landeck selbst - als Markt bzw. als Stadt - entwickelte sich am stärksten. Waren es 1835 1483 Einwohner, im Jahre 1900 ca. 2000 so sind es 1961 bereits 6.300 In den Gemeinden mit hauptsächlich Landwirtschaft als Einnahmequelle ging dagegen die Bevölkerungsziffer z. T. stark zurück; so in Fließ, das 1835 noch 2360 und im Jahre 1900 nur mehr 1595 Einwohner zählte.

Die Bedeutung hat der Bezirk bis heute nicht verloren, man kann sogar von einer noch größeren in der heutigen Zeit sprechen. Alles hat sich verändert, früher wie heute. Früher waren es mehr durchziehende Händler gewesen, die über unsere Straßen zogen, heute sind es die vielen Fremden, die den Bezirk mit ihren Autos durchfahren. Die Fernverbindung zwischen Deutschland und Italien ist geblieben, sie ist nur heute als schnellste Verbindung zwischen diesen beiden Staaten und durch die Motorisierung noch beliebter geworden.

Sigurd Tscholl

Gelungener musikalischer Abend im Hotel „Schwarzer Adler“

Wie viel spricht und schreibt man doch vom geistigen Notstand unserer heutigen Jugend! In der ersten Augustwoche wurden alle die Pessimisten eines Besseren belehrt.

Vier junge Männer aus Landeck hatten Mut und Können aufgebracht und den Musikfreunden Landecks einen genußreichen musikalischen Abend bereitet!

Dank der Unterstützung durch Herrn Kom. Rat Bürgermeister Ehrenreich Greuter, welcher in entgegenkommender Weise für Klaviertransport und Stimmung des Instrumentes sorgte und dank der großzügigen unentgeltlichen Freigabe des Saales durch Herrn Hotelier Längler konnten die vier begabten jungen Musiker zum erstenmal öffentlich vor ein Publikum treten und ihre Mühe belohnt sehen.

Der Saal faßte kaum all die festlich gestimmten Musikfreunde und gereicht es diesen wiederum zur Ehre, daß sie durch ihr zahlreiches Erscheinen den jungen Musikern für den Beginn Stimmung und Freude überbrachten. Von einer Darbietung zur anderen wuchsen Anerkennung und Beifall, der spontan und überzeugt gegeben wurde. Und dies mit Recht, denn die Gesamtleistung war eine unbedingt gute! Es sei nur am Rande erwähnt, daß Kirchensonaten besser mit Orgel zum Vortrag kämen und zeitweise das Klavier etwas zu laut war. Und Mozart hätte vielleicht etwas duftiger und klarer gebracht werden sollen. Die Leistung war eine anerkennenswert gute und der reichliche Beifall verdient!

Nur kurz zu den Vortragenden selbst: Herwig Zelle: Obwohl die Dimensionen bei Geige und Viola verschiedenen sind, spielte er beide Instrumente rein. Aufrichtig zu bewundern sein Fingerstrich! Othmar Schimpföbl: spielte sicher und gebührt ihm volles Lob. Ernst Schimpföbl verriet große Geläufigkeit am Klavier und Gerhard Strizel überzeugte durch ausnehmend schönen Ton und gutes Einfühlungsvermögen.

Ihnen allen gebührt volle Anerkennung für die Leistung und auch dafür, daß sie den erfreulichen Mut aufbrachten, in unserer raschlebigen Zeit gute Musik zum Vortrag zu bringen! Es wäre nur zu wünschen, daß ein Weg gefunden wird, der die Aussicht auf ein Kammerorchester, vielleicht im Verein mit der Städt. Musikschule, eröffnen möge!

Ste.

Arbeitsamt Landeck

Für einen kinderlosen Privathaushalt im Stadtgebiet von Landeck wird ab sofort eine Aufräumerin (Zugeherin) bei einer täglichen Arbeitszeit von 2 - 3 Stunden und bei guter Verdienstmöglichkeit gesucht. Von einer Arbeitsleistung an Sonn- und Feiertagen wird abgesehen. Interessierte Bewerberinnen mögen sich ehestens bei der weiblichen Vermittlung des Arbeitsamtes Landeck melden.

Stadtgemeinde Landeck

Bekanntmachung

Im Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck Nr. 29 vom 21. Juli 1962 wurde bekanntgegeben, daß die Tiroler Gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft in Innsbruck, Fürstenweg 1b, im heurigen Jahre noch in der Urichstraße in Landeck ein Wohnhaus mit 20 Wohnungen, von denen jede aus Küche, 3 Zimmern und Nebenräumen besteht und eine nutzbare Wohnfläche von ca. 72 m² aufweist, errichtet wird. Von diesen 20 Wohnungen könnten noch 14 an Unternehmungen, Behörden usw. zur Unterbringung von dort Beschäftigten vergeben

werden, wenn diese Unternehmungen usw. pro Wohnung als verlorenen Baukostenzuschuß den Betrag von S 35.750.- leisten. Der dann pro Wohnung vom seinerzeitigen Bezieher zu leistende monatliche Mietzins ohne Betriebskosten usw. würde sich auf ca. S 450.- belaufen.

Da sich auf diese Bekanntmachung hin herausgestellt hat, daß nicht nur von Unternehmungen usw. an solchen Wohnungen Interesse bekundet wurde, sondern auch von sonst Wohnungssuchenden und da solche Wohnungen noch verfügbar sind, wird hiemit bekanntgegeben, daß auch sonst Wohnungssuchende sich um solche Wohnungen bewerben können, wobei diese Wohnungen bei Leistung des genannten verlorenen Baukostenzuschusses und gegen Entrichtung des erwähnten monatlichen Mietzinses auf die Dauer des Bestandes des zu errichtenden Wohnhauses vergeben würden.

Mit dem Bau des Wohnhauses soll sofort begonnen werden.

An solchen Wohnungen interessierte Wohnungssuchende werden hiemit eingeladen, im Rathaus, Zimmer 11, weitere Auskünfte einzuholen.

Der Bürgermeister: Kommerzialrat E. Greuter

Naturfreunde Landeck — Wanderprogramm

26. 8. 1962: Tageswanderung Venet. Treffpunkt 5 Uhr Landecker Kirche. Führung: Obm. Stv. Castellac.

1. u. 2. 9. 1962: Ascherhütte (Übernachtung) Furgler. Treffpunkt Samstag 12.30 Uhr, Bahnhof Landeck. Führung: Jugendwart Schützenhofer.

8. u. 9. 9. 1962: Naturfreundetag! Sternwanderung! Samstag: Kaiserjochhaus (Übernachtung) - Fritzhütte. Treffpunkt 12.30 Uhr, Bahnhof Landeck. Führung: Schützenhofer. Sonntag: Flirsch, Ansbacher, Samspitze, Fritzhütte Treffpunkt: 5.15 Uhr Bahnhof Landeck, Führung: Castellac.

16. 9. 1962: Allgemeine Wanderung zur Hammerlhütte. Treffpunkt 13.30 Uhr, Perfuchser Brunnen.

23. 9. 1962: Zammer Loch - Unterlochalm. Treffpunkt 5.30 Uhr, Zammer Brücke. Führung: Schützenhofer.

Die Mitglieder werden gebeten besonders an der Sternwanderung am Naturfreundetag teilzunehmen.

Blutspendeaktion St. Jakob a. Arlberg

Nur 8 Konserven waren das Ergebnis der Blutspendeaktion in St. Jakob a. Arlberg am vergangenen Sonntag. Von diesen 8 Konserven wurden 4 von Männern und 4 von Frauen abgenommen.

Lieb Vaterland magst ruhig sein!

Es wird an der Zeit sein, die Nächstenhilfe nicht im Gasthaus zu beweisen, sondern bei der Blutspendeaktion für schwerverletzte Mitmenschen.

Fest- und Hochzeitsschießen in Zams

105 Schützen beteiligten sich vom 11.-18. August 1962 am Festschießen zu Ehren des 70. Geburtstages des Oberschützenmeisters von Zams, Oswald Klingler. Der neurenovierte Schießstand konnte den Ansturm bestens bewältigen, alle bestaunten die aufopferungsvolle Arbeit des Jubilars und die Opferbereitschaft der Schützengilde Zams und der Gemeinde. Die Leistungen waren ansprechend.

Ergebnisse: Festscheibe Klingler: 1. Kuen Franz, Längenfeld, 88 Teiler, 2. Redolfi Josef, Flirsch, 96 T., 3. Dr. Pezzei Friedl, Zams, 160 T., 4. Kuen Johann, Längenfeld, 169 T., 5. Kathrein Alexander, Ischgl, 199 T., 6. Graber Karl sen., Landeck, 7. Tober Franz, Mathon, 8. Lins Josef, Satteins, 9. Wohlfarter Johann, Fließ, 20. Klingler Oswald, Zams.

Hochzeitsscheibe: 1. Allgäuer Hermann, Zams, 74 T., 2. Larcher Paul, Mieming, 185 T., 3. Kuen Johann, Längenfeld, 190 T., 4. Deisenberger Othmar, Zams, 230 T., 5. Reheis Eberhard, Zams, 261 T., 6. Dr. Pezzei, Zams, 7. Zangerl Josef, Zams, 8. Rangger Josef, Landeck, 9. Fringer Roman, Tarrenz, 10. Wucherer Josef, Zams.

Schleckerscheibe: 1. Mungenast Edi, Zams, 67 T., 2. Erhart Hans, Flirsch, 68 T., 3. Larcher Paul, Mieming, 81 T., 4. Dr. Pezzei Friedl, Zams, 83 T., 5. Morherr Josef, Fließ, 87 T., 6. Kuen Johann, Längenfeld, 7. Falch Johann, St. Anton, 8. Handle Franz, Landeck, 9. Grutsch Karl, Zams, 10. Purtscher Alois, Landeck.

15er Serie liegend oder stehend 50 m: 1. Falch Johann, St. Anton, 140 Kreise, 2. Redolfi Josef, Flirsch, 140 K., 3. Zangerl Josef, Zams, 139 K., 4. Wucherer Josef, 138 K., 5. Lins Josef, Satteins, 138 K., 6. Wörter Richard, Roppen, 7. Rangger Hermann, Landeck, 8. Reinstadler Franz, Fließ, 9. Handle Franz, Landeck, 10. Fringer Roman, Tarrenz.

10er Serie Stehbock 150 m: Jagdscheibe: 1. Jehle Otto, Ischgl, 99 K., 2. Pangratz Hermann, Zams 97 K., 3. Grüner Hubert, Zams, 97 K., 4. Rangger Hermann, Landeck, 96 K., 5. Lins Josef, Satteins 95 K., 6. Zangerl Josef, Zams, 7. Kathrein Alexander, Ischgl, 8. Handle Franz, Landeck, 9. Saurwein Gustav, Zams, 10. Ladner Hermann, Zams.

Altschützen: 1. Unterkircher Sepp, Innsbruck, 136 K., 2. Kuen Franz, Längenfeld, 130 K., 3. Kogler Sebastian, Imst, 128 K., 4. Klingler Oswald, Zams, 126 K., 5. Rangger Josef, Landeck 119 K.

Damen: 1. Kogler Traudl, Imst, 2. Gapp Agnes, Zams, 3. Krismer Olga, Zams.

Jungschützen: 1. Siegele Gerhard, Zams, 132 K.

Aufteilung der Schützen nach Bezirksschützenbund: Landeck 86, Imst 11, Innsbruck 4, Vorarlberg 3, Südtirol 1.

ALLGEMEINE BAUSPARKASSE

österr. Volksbanken und Genossenschaften, Wien

INNSBRUCK, Innrain 37, Telephon 27 00

Achtung Briefmarkensammler! Der nächste Tauschabend findet am Donnerstag, den 30. August im Gasthof Nußbaum statt.

Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck am Samstag, den 25. August um 20.30 Uhr.

Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen am Freitag, den 24. August um 20.30 Uhr in Bruggen.

SPORT

1. Meisterschaftsspiel in Zams

10 Uhr: Zams I - Rietz I

Tiroler Landesliga: Frühjahrsmeisterschaftsrückblick

Die letzten Punktspiele der Landesliga haben es ergeben: Haiming und Vomp verlassen diese Klasse und steigen ab, der SV Innsbruck hingegen, als die wirklich beste Mannschaft, steigt in die Regionalliga West auf.

Äußerst abhängig ist diese Frühjahrsmeisterschaft heuer verlaufen. Das Wetter ließ lange Zeit keinen regulären Spielbetrieb zu. Erst in der 5. Runde konnte eine volle

Meisterschaftsrunde gespielt werden. Vorher mußten wegen der schlechten Witterungsverhältnisse Spiel um Spiel abgesagt und verschoben werden. Besonders arg spielte Petrus den Landeckern mit, denn diese konnten erst in der 4. Runde (Dank des Unterinntaler Platzes!) das erste Meisterschaftsspiel austragen (Vomp: Landeck 2:2).

Die Frühjahrsmeisterschaft hat verschiedene Platzverschiebungen der Vereine aufweisen können; leider aber für die Haiminger war alles Tun und Lassen zu spät, der Abstieg war nicht mehr aufzuhalten. An der Spitze rangiert der ISK, allerdings punktgleich mit dem SVI, der aber ein Spiel verloren hat (ISK war in der Frühjahrsmeisterschaft ungeschlagen geblieben!) Hier eine Gegenüberstellung der Tabellen:

Frühjahr	Herbst	Gesamttabelle
1. ISK 19	1. ESV Austria 15	1. SV Innsbruck 34
2. SVI 19	2. SVI 15	2. Innsbrucker SK 33
3. ESV Austria 14	3. Kirchbichl 15	3. ESV Austria 29
4. Landeck 13	4. ISK 14	4. Kirchbichl 25
5. Schwaz 12	5. Rattenberg 14	5. Landeck 23
6. Kematen 10	6. Imst 11	6. Schwaz 22
7. Kirchbichl 10	7. Schwaz 10	7. Rattenberg 21
8. Haiming 8	8. Landeck 10	8. Kematen 19
9. Imst 7	9. Kematen 9	9. Imst 18
10. Rattenberg 7	10. Kundl 7	10. Kundl 14
11. Kundl 7	11. Vomp 6	11. Haiming 12
12. Vomp 6	12. Haiming 4	12. Vomp 12

Eindeutig überlegen sind die Mannschaften aus Innsbruck. Alle drei halten mit einem recht guten Punktevorsprung die Spitze und mit einem Punkt Rückstand auf den dritten der Meisterschaft folgt Landeck als beste Provinzmannschaft.

Die beste Auswärtsmannschaft ist eindeutig der ISK, der in der Frühjahrsmeisterschaft auf fremden Plätzen 10 Punkte erspielen konnte. An zweiter Stelle der ESV Austria mit 9 vor dem SV Innsbruck mit 7 und Landeck mit 6 Punkten.

Keine Heimspiele haben folgende Mannschaften verloren: SVI, Kirchbichl, ISK, Schwaz und Haiming. Kein Auswärtsspiel verlor der ESV Austria und der ISK. Gewonnen hat Haiming, Vomp, Kundl, Imst, Rattenberg und Kirchbichl keines der Auswärtsspiele. Die meisten Unentschieden verzeichnet Kirchbichl mit 6 (davon 4 Heimspiele und 2 Auswärtsspiele) vor Landeck 5 (3 H und 2 A) und Kundl 5 (2 H und 3 A). Kein Unentschieden erreichte Kematen. Hier wurden die Spiele entweder gewonnen oder verloren. Recht interessant ist vielleicht, daß von den im Frühjahr verloren gegangenen Spielen lediglich 14 auf Heimplätzen gespielt wurden, während 34 Spiele auf fremdem Boden verloren worden sind. Die Unentschieden sind hingegen wieder „unentschieden“ aufgeteilt: 18 auf eigenem Platz und 18 auf fremdem.

Die Spiele in der Frühjahrsrunde sind alle ziemlich fair verlaufen, es gab wohl Spielerausschlüsse, im großen und ganzen, (es sind immerhin fanatische Zuschauer vorhanden) ließen sich die Akteure zu keinen besonderen Unsportlichkeiten hinreißen. Gut und fast überall gerne gesehen waren die Schiedsrichter. Lediglich bei 5 Spielen ergaben sich von Seiten der Zuschauer Tumulte gegen die jeweiligen Referees.

Die Landesliga hat sich besonders seit dem „Sterben“ der „Großen Meisterschaft“, der Arlbergliga, immer mehr Freunde gewinnen können. Sie ist heute eine jener Klassen, in der noch gekämpft wird, in der noch mit allem Ehrgeiz und mit jeglichem Einsatz gespielt wird.

Ab nun tritt bekanntlich eine Änderung in den Auf-

stiegsbestimmungen ein, die aber nicht viel zur Sache haben. Der Beschluß des Tiroler Fußballverbandes lautet so, daß die Meister der ersten Klassen (also vom Oberland, vom Unterland und von Innsbruck) ohne jedwede Qualifikationsspiele in die Landesliga einziehen und die (falls kein Verein von der Regionalliga absteigen sollte) zwei Letztplatzierten steigen ab. Steigt ein Verein jedoch von der Westliga ab, dann steigen drei, steigen zwei von der Westliga ab, dann steigen vier Vereine der Landesliga in das Unterhaus ab. Jedesmal werden die Meister der 1. Klassen ohne Qualifikationsspiele aufsteigen. Ob diese Regelung günstig sein wird, kann man im voraus noch nicht bestimmen, das werden aber die nächsten Meisterschaftsjahre zeigen. Unsere Ansicht ist jedoch der Drittlezte der Landesliga doch stärker einzuschätzen, als ein Meister einer der 1. Klassen, der ein Qualifikationsspiel nicht überstanden hätte.

TWV Landeck Pokalsieger im Wasserballturnier

Am 15. August trugen im Schwimmbad Landeck die Sektionen des TWV Imst, Landeck, Schwaz und Telfs ein Wasserballturnier aus.

Mit 3:0 konnten im ersten Spiel die technisch und körperlich überlegenen Telfser die aufopfernd kämpfenden Unterländer besiegen.

Im folgenden Kampf mußten die Imster, welche kameradschaftlich für die ausgefallenen Brixlegger eingesprungen waren, vom TWV Landeck trotz drei „Vollblutwasserballer“ von Holland als Verstärkung eine 7:3 Niederlage unter Blitz und Donner hinnehmen. Bei den Landeckern waren als Torschützen erfolgreich: Kirchmair (4), Bauer, Brauman und Hille (1).

Nach einer längeren Pause, verursacht durch das schon erwähnte Gewitter, wurde das Turnier mit dem Spiel Imst-Schwaz fortgesetzt. Mit 4:2 verwies Imst die Schwazer auf den vierten Platz.

Ungeachtet immer wieder einsetzender Regenschauer, piff hierauf Dr. Herbert, der bekannte Tiroler Rekordschwimmer, als Schiedsrichter ohne Fehl und Tadel, das mit 4:2 endende Entscheidungsspiel Landeck - Telfs an.

Gleich in der ersten Minute kam der TWV Landeck durch einen unhaltbaren Weitschuß von Klaus Famira in Führung, und nicht minder rasch glichen die verbissenen kämpfenden Telfser aus. Noch im ersten Viertel aber schoß Famira Helmut, gleich überraschend wie sein Bruder, das zweite Tor für Landeck. Kirchmair Hartwig, der Schützenkönig des Turniers, erkämpfte bald darauf das dritte. Obwohl die Telfser nun zum zweiten Treffer kamen, ließen sich die prächtig spielenden Landecker den Sieg nicht mehr rauben und beschlossen das Turnier noch mit einem Bombentreffer ihres immer rührigen Obmannes Bauer. Viel zum Landecker Pokalsieg trug auch Tormann H. Holzer bei, welcher ausgezeichnet in Form war.

Anschließend fand im Gasthof Nußbaum die Übergabe des von der Bank für Tirol und Vorarlberg gestifteten Wanderpokals an den TWV Landeck statt.

Vorschau: Am 26. August Sektionsmeisterschaften in Kirchbichl. Schwimmerversammlung am 25. August um 16 Uhr im Schwimmbad.

A schiane Leich'

Von Hans Matscher

Der Voitl-Quirin, ein armseliges, altes Kleinbäuerle, mußte die Ofenbank mit dem Bett vertauschen, und der Doktor verschrieb ihm nebst einer Medizin zweistündlich einen Löffel bis zum Ableben auch noch den Pfarrer.

Der sonst gottesfürchtige Voitl blieb aber trotz der

letzten Tröstungen der Religion scheinbar untröstlich. Diese kamen ja erst im Jenseits zur vollen Wirkung. Aber die letzte Auszeichnung, die man sich noch im Diesseits erringen konnte, war ein ansehnliches Grabgeleite auf dem letzten Weg. „A schiane Leich'“, war Voitls Kummer, der ihm das Sterben schwer machte.

Der Pfarrer wußte um diesen Schmerz und versprach dem Quirin, daß der weiße, blanke Tannenholzsarg ebensolchschwarz angefärbelt werde, und eine schöne Decke darüber werde er schon besorgen.

„Und drei Geistliche vorn dran? Wenn sell geh'n tät'?“

„Schau, Voitl, mehr als unser zwei sein wir ja nit in der Pfarr', mag der ärgste Großkopfete in der Truchen liegen.“

„Freili, freili... seid's lei enker zwoa. I bin halt schon a fezzele schwach im Hirn. Aber Gloggn... Pfarrer... Gloggn...“

„Meinetwegen! Statt dem dritten Geistlichen sollen halt alle Glocken zusammläuten.“

„Die Groaße aa?“

„Die Große aa!“

„Vergelt's Gott, Herr Pfarrer!... Ja döchterst die Große aa!“

„Bist jetzt zufrieden?“

„Mei, woast, Pfarrer, voraus wohl zwoa Geistliche, ... aber hinter meiner Truch'n kimmt halt nix. Koa trauernde Wittib, koa Anverwandtschaft, hinter mir wird nit viel hergeh'n.“

„Den Jungfernbund kann i nit bitten.“

„Hab' aa dermit nia nix z'tian g'habt. Aber vielleicht sunst eppes Grüns...?“

„Du meinst wohl einen Kranz?“

„Freili wohl! Aber nit lei lauter Taxn.“

„Werden wir halt etliche Almrosen dazustecken.“

„... und ... und a paar Lorbeerblatteln, Herr Pfarrer, lei a paar. In Innern Gart'n hängt ja a ganze Staud' voll.“

„Ja, zu was brauchst du gar ein' Lorbeer im Kranz?“

„I hab' anno dazumal mitg'holfen gegen den Serb' und den Russ'. Zelm drenten im Glaskastl sein auf ein' weißen Pölsterle alle meine Auszeichnungen. I bin g'wiß, bald i g'storben bin, koa toter General, ... aber ... aber 's Bübl vom Nachbar, 's Tonele, hat die Medalli dersehen und tät' sie gern vor meiner Leich' hertragen. Mei, es hat ja döcht ein' ganzen Krieg gebraucht, daß i sie hab' z'sammderbracht.“

„Mich wundert nur, Voitl, wie das Tonele schon weiß, wie so eine Generalsleich' abgehalten wird! Aber andere Leut' wissen das halt auch und General — deine ganze Tapferkeit in Ehren! — General bist halt doch keiner worden. Deine Trauergäst täten da wohl ein bißl lachen, und das brächt' dich um die ganze übrige schöne Leich'.“

„O mei! O mei! Aber bald i am Rechbrett lieg', könnt' da der Polster nit zumindest gleim beim Weichbrunnkrügl liegen?“

„Meinetwegen, wenn du schon glaubst, daß das zur ewigen Seligkeit gehört.“

„Zu der sell nit, aber zu meiner dasigen, halt zu der schön' Leich'! Schier mein ganzes Leben hab' i mi drauf g'freut!“

„Aber was bedeutet das silberne Ding auf'm Polster? Das ist doch keine Kriegsauszeichnung?“

„Vom Krieg freili nit! Aber von der Feuerwehr, wo i bin dabeig'wesen. Freili, lei bei der Spritz'. Aber dös ist ja die Hauptsach', daß a Wasesr kimmt! Da und dort hinspritzen, sell ist nacher leicht, bald der Schlauch voll ist. Mei, dös ist epper a vierzig Jahr her, daß es ban Stufler im Dorf a Feuer 'geben hat. Grad daß wir's derpumpet haben, sonst wär' das ganze Dorf ein Raub der Flammen

geworden, so ist's in der Zeitung g'standen. Ja, ein Raub der Flammen geworden! Und dabei hat's mir vor lauter pumpen 's Kreuz verrissen. Und dafür hab i dö Auszeichnung gekriegt. Moanen Sie nit, Herr Pfarrer, daß die Feuerwehr zu meiner Leich'...“

„Mein lieber Voittl, ich hab's nur mit dem Fegfeuer zu tun, aber, wenn du so ein verdienstvoller Mann bist, wird der Kapferer als Hauptmann nichts dagegen haben.“

„Nacher fahlt nimmer arg viel zu meiner schönen Leich'!“

„Wie? Du brauchst noch was?“

„(Zaghaft) Mei', 's Geld dafür, 's Geld hätt' i schon beinander... dreißig Silberstück sein's: Da unterm Strohsack.“

„Willst etwa gar so viel Messen?“

„Naa, naa, lei für die Musi! Schon für die Musi! Für Messen bleibt schon aa no eppes. Extra viel Sündhaftes hab' i nie einzuwispern g'habt beim Beichtgatterl. Wenn man si die Weiberleut vom Leib haltet und nit zu spat aus'm Wirtshaus geht und 's Perlaggen nit kann mit dem verteuflten Fluchen, nacher werden a paar Messen woll g'langen, daß oan der Petrus 's kloane Türli ausperrt. Auf's groaße für die Heiligen hab' i nia spekuliert. Aber hinter a Musi möcht' i hergetragen werden und auf ein' Pietsch'n sollen die Leut' lustig sein und lachen über den narreten Hegl, der sein Lebtag für a schöne Leich' g'spart hat.“

Drei Tage hernach wimmerte das Züenglöckl.

Der Voittl-Quirin war tot.

Es wurde wahrhaftig eine so schöne Leich', daß dabei die Durschler-Mena unter einem „Gegrüseist“ zur Köllmoser-Trina tuschelte:

„Ist lei schad, daß der Voittl dö's nit mehr derlebt hat!“

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag, den 26. 8. um 10.30 Uhr in der Burschlkirche.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag: 6 Uhr Frühh. f. d. Mitgl. d. 3. Ordens, 8.30 Uhr hl. M. f. Anna Kleinheinz, 9.30 Uhr hl. M. f. d. Pfarrfam., 20 Uhr hl. M. f. Leonhard Köck.

Montag: 6 Uhr hl. M. f. Josef Blaas, 6.30 Uhr hl. M. f. Ida Thönig, 7.15 Uhr hl. M. f. Ernst Thurner.

Dienstag: 6 Uhr hl. M. f. d. verlassensten Priesterseelen und d. Armen Seelen, 6.30 Uhr hl. M. f. Julie Traxl, 7.15 Uhr hl. M. f. Josef Egger.

Mittwoch: 6 Uhr hl. M. f. Fam. Tiefenbrunn, 6.30 Uhr hl. M. f. Geschw. Gruber, 7.15 Uhr Jtg. f. Josef Köbler.

Donnerstag: 6 Uhr hl. M. f. Ingenuin Lechleitner, 6.30 Uhr hl. M. f. Ida Mattle, 7.15 Uhr hl. M. f. Alois Ganahl.

Freitag: 6 Uhr hl. M. n. Mng. Guem, 6.30 Uhr hl. M. z. E. d. hl. Judas Thadd., 7.15 Uhr hl. M. n. Mng. Strolz.

Samstag: 6 Uhr Gem.-M., 7.15 Uhr hl. M. n. Mng., 20 Uhr Rosenkranz m. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 26. 8.: XI. Sonntag n. Pfingsten - Chorfrei - 6 Uhr Jm. f. Rudolf Kirschner, 7 Uhr hl. M. n. Mng., 8.30 Uhr hl. M. f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr 1. Jahresamt f. Alois Thaler, 11 Uhr hl. M. f. Ida Schrott, 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 27. 8.: Hl. Gebhard - 6 Uhr hl. M. f. Franz Auer, 7.15 Uhr Jahresamt f. Rudolf Stadlwieser.

Dienstag, 28. 8.: Hl. Augustinus, 6 Uhr Jm. f. Emma Tripp, 7.15 Uhr hl. M. f. August Marth u. Kinder.

Mittwoch, 29. 8.: Fest d. Enthauptung d. hl. Johannes d. Täufers - 6 Uhr Jm. f. Josef Wachter, 7.15 Uhr hl. M. f. Meinrad Praxmarer.

Donnerstag, 30. 8.: Hl. Rosa von Lima - 6 Uhr hl. M. f. Rosa Kolbe 7.15 Uhr hl. M. f. Rosa Carraro.

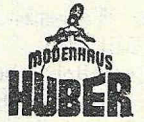
Freitag, 31. 8.: Hl. Raimund 6 Uhr hl. M. f. † d. Fam. Christian Walter, 7.15 Uhr hl. M. f. Georg Sommer.

Samstag, 1. 9.: Hl. Maria am Samstag - 6 Uhr hl. M. f. Josefa Henzinger, 7.15 Uhr hl. M. f. Kreszenz Mohrherr, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Installationen • Elektrounternehmen
Licht- und Kraftanlagen • ALOIS SCHLATTER
zu soliden Preisen • Fließ bei Landeck - Ruf 05442-62118

Die lange Damen-Steghose

ist so praktisch und kleidsam.
Ein Versuch wird auch Sie überzeugen.



Verkäuferin

für Bäckerei gesucht.

Bäckerei Falch - Pettneu

Suche zu ehestem Eintritt:

1 Lehrling

1 Hilfsverkäuferin

JOSEF GRAFL Damen-Moden
LANDECK

Gärtnerlehrling

wird sofort oder später bei besten Bedingungen aufgenommen. Sehr gute Ausbildung wird gewährleistet.

Franz Walf

Gartenbaubetrieb - ZAMS - Telefon 243

Bäckerlehrling

gesucht.

BÄCKEREI FALCH - PETTNEU

Beifahrer für jeweils nachmittags

gesucht.

GASTHOF MÜLLER - LANDECK

BLUMEN

für Geschenkw Zwecke

besonders für Krankenbesuche erhalten Sie ab sofort wieder im **Kiosk Mungenast, Zams**, Sanatoriumstr.

Franz Wolf Gartenbaubetrieb - Zams

Weibl. Bürokräft

selbständig mit Steno- und Maschinschreibkenntnissen für Dauerposten per sofort gesucht.

Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck

A & O**Cremeschokolade**mit halbflüssiger Fruchtfüllung
3 Riegel nur**4.50****Makrelenfilets**in pikant gewürzter Tomatensauce
200 g Dose**4.30****FLANA**, die köstliche Nachspeise

Vanille, Schokolade, Caramel, 3 Päckchen statt 7.50 nur

6.-

weitere empfehlen wir:

ASO-Spezial Brösel

aus frischem Weißgebäck in der neuen Qualität 1/2 kg Packung

6.40**Lebensmittel bei****A & O**

Übersiedlungsanzeige



Gebe der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich mein Geschäft für

Ofenbau Fliesenbeläge und Keramik

von der Malsersstraße in die **Bruggfeldstraße 52** (nähe Textil) verlegt habe.

KLAUS NUENER - Landeck
Bruggfeldstraße 52 - Tel. 431

Eröffnungsanzeige!

Gebe bekannt, daß ich am Dienstag, den 28. August 1962 in **PRUTZ - NEUBAU** einen modernen

Damenfrisiersalon

eröffne.

Dolly **Steiner** Prutz - Neubau

Ärztl. Dienst: 26. 8. 1962

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343
 St. Anton-Pettneu: Dr. Viktor Haidegger, Tel. 05446/451 14
 Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
 Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet

Nächste Mutterberatung: Montag, 27. 8., 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Lottoziehung: Freitag 85 - 62 - 1 - 11 - 4

Ohne Gewähr Dienstag 38 - 2 - 5 - 33 - 79

Lottokollektur Johann Bombardelli im Sporthaus Walser

Noch heute fühlen

Sie sich jugendlicher, wenn Sie einen
 passenden Hüftgürtel tragen.



Küchenmädchen und Stubenmädchen

gesucht. - HOTEL POST, Landeck - Tirol

Was die Kleinsten stündlich

brauchen, können gut Sie bei uns kaufen.
 Alles für Ihr Baby im



Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des so plötzlichen Hinscheidens unseres lieben Vaters, des Herrn

Alois Lins

sagen wir auf diesem Wege allen recht herzlichen Dank.

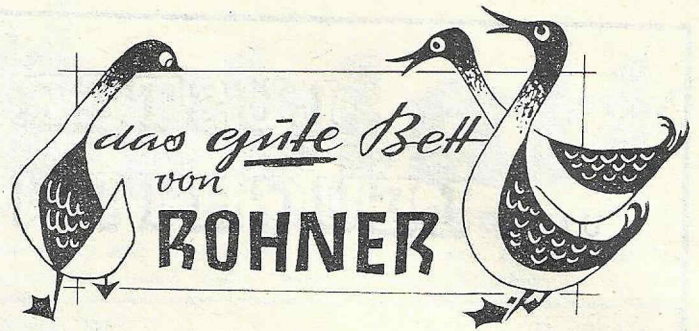
Unser besonderer Dank gilt der Hochwürdigen Geistlichkeit, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses sowie der Schützenabordnung von Zams.

Ein herzliches Vergelts Gott für die große Beteiligung am Leichenbegräbnis und für die Kranz- und Blumenspenden.

Landeck, im August 1962

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen



Lichtspiele Landeck

Serengeti darf nicht sterben

Expeditionsfilm mit Michael Grzimek, Dr. Bernhard Grzimek.
 Die Erhaltung afrikanischer Naturschutzgebiete.

Freitag, 24. August

19.45 Uhr

10 J.

Der Mann in der Schlangenhaut

Drama schicksalhaft Verketteter. Mit Shirley Mac Laine,
 Jack Lemmon, Fred Mac Murray u. a.

Samstag, 25. August

17 u. 19.45 Uhr

Jv.

Das schwarze Schaf

Ein Detektiv in der Soutane. Mit Heinz Rühmann, Karl
 Schönböck, Maria Sebaldt u. a.

Sonntag, 26. August

14, 17 u. 20 Uhr

Montag, 27. August

19.45 Uhr

Jv.

Der Zeuge schweigt

Drama eines perfekten Verbrechens. Mit Alain Delon, Maurice
 Ronet, Maria Laforet u. a.

Dienstag, 28. August

19.45 Uhr

Jv.

Es begann als sie nein sagte

Ein Jugendproblemfilm mit Frankie Vaughan, George Baker,
 Michael Ripper, Carole Lesley u. a.

Mittwoch, 29. August

19.45 Uhr

Jv.

Für eine Hand voll Geld

Ein Abenteuerfilm mit Kirk Douglas, Eva Müller, Patrice
 Wymore, Edgar Buchmann, John Archer u. a.

Donnerstag, 30. August

19.45 Uhr

Jv.

Voranzeige:

Ab Freitag, 31. 8. 62

Dort wo der Berghof steht

Jv.

LUSTER UND LEUCHTEN

aller Art in größter Auswahl,

finden Sie nun auch

BEI **Radio Fimberger** in LANDECK

Bitte besichtigen Sie meine 3 großen Ausstellungsräume!

Komb. Elektroherd (Linksanschluß)
Marke Elektro Bregenz, billig abzugeben.
MATT, Urichstraße 38

Harmonium gut erhalten, billig zu verkaufen.

Adresse in der Stadtgemeinde Landeck

Zu sofortigem Eintritt werden gesucht:

**1 Verkäufer zum Anlernen und
1 Lehrling**

Corda Geiger, Eisenwarenhandlung, Landeck

**Heidelbeeren,
Preiselbeeren und
Pfifferlinge**

bei Fa. Oswald Wille, Pians, abzugeben.

Betten nur vom Fachmann!

Betten-Jesjak

LANDECK, Maisengasse 16 und Marktplatz 1

... und wenn Sie etwas Besonderes suchen
dann

MUSTERRING - MÖBEL

aus dem Einrichtungshaus

Möbel Koch - Imst

